

Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 9. Bezirks

Datum / Uhrzeit: Mittwoch, 23. Juni 2021, 17.00 Uhr

Ort der Sitzung: 9., Van Swieten-Gasse 1a (Van Swieten Saal der MedUni Wien)

Anwesende:

BVⁱⁿ Mag.^a Ahmad, BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig, MSc, BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Molitor Ruckenbauer, BR Mag. Maurer, BR Amhof, BR Appel, BR Delitz, BSc, BR Mag. Doubek, BR Mag. Ebenberger, BR Mag. Freytag, BRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Fuchs El., BSc, BRⁱⁿ Fuchs Er., BR Mag. Garstenauer, BA, BRⁱⁿ Heimerzheim, BRⁱⁿ Mag.^a (FH) Höfler, BRⁱⁿ Kauf, BR Koberwein, BR Kofler, BRⁱⁿ Kreutz, BRⁱⁿ Krzyszka, BRⁱⁿ Mag.^a Lugert, BR Mag. Mayrhofer-Grünbühel, BRⁱⁿ Mras, BA, BRⁱⁿ Niederseer MBA MSc, BR MMag. Piller, BRⁱⁿ MMag.^a Plachy-Loco, BR Mag. Prack, BR Mag. Prucher, MLS, BR Raab, MA, BR Ing. Rendl, MSc, BR Riedl, BRⁱⁿ DIⁱⁿ Schmid, BR Mag. Schwendtner, BR Mag. Wöß, BRⁱⁿ Zugerstorfer, BR MMag. Zwickelsdorfer

Entschuldigt:

BRⁱⁿ O'Brien, BA, BRⁱⁿ Schmitz, BRⁱⁿ Torres Venegas, BRⁱⁿ DIⁱⁿ Turan-Berger

Nicht anwesend: BRⁱⁿ Winiacka

Damit ist die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer erteilt die Bewilligung für Bild- und Tonbandaufnahmen an die mit der Übertragung des Livestreams beauftragte Firma.

Tagesordnung

1. Bekanntmachungen der Vorsitzenden
2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin
3. Geschäftsstücke
4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV
5. Anträge gemäß § 24 GO-BV
6. Resolutionen

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden

- 1.1. Begrüßung der Anwesenden
- 1.2. Bekanntgabe der Zahl der eingebrachten Anfragen, Resolutionen und Anträge.
Zur heutigen Sitzung wurden fristgerecht neun Anfragen, drei Resolutionen und 21 Anträge eingebracht.
Davon sind 2 Anträge unzulässig und gelangen somit nicht zur Behandlung.
- 1.3. Im gesamten Gebäude ist eine FFP2-Maske zu tragen, auch auf dem eigenen Platz soll die Maske bitte getragen werden. Am Rednerpult kann die Maske abgenommen werden.
- 1.4. Das Rednerpult ist bitte nach jeder Wortmeldung zu desinfizieren und das Mikrofon abzuwischen. (Utensilien stehen am Rednerpult bereit)

Wortmeldung: BR Freytag (Grüne, zur GO)

2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

Die Bezirksvorsteherin teilt innerhalb des Berichtszeitraumes 29.04.2021 bis 23.06.2021 folgendes mit:

Die letzten paar Wochen waren geprägt von **Öffnungsschritten** - so auch hier am Alsergrund. Durch unterschiedliches merken wir, dass das Leben wieder auch - unter Vorsichtsmaßnahmen - auch persönlich stattfinden kann:

- Die **Gastro** hat wieder geöffnet, Kulturveranstaltungen können wieder stattfinden, die **Pensionist*innenklubs** haben wieder geöffnet und veranstalten mit dem angesagtesten Klub der Stadt - dem Werk - tolle Nachmittage voller Musik und Kultur. Und auch ich kann ab Juli wieder eine **persönliche Sprechstunde** in meinem Büro anbieten!

Alsergrunder Kultursommer

Apropos Kulturveranstaltungen: Der **erste Alsergrunder Kultursommer** ist gestartet! Das bedeutet: Veranstaltungen der Kunst und Kultur verteilt im ganzen Bezirk bis in den September hinein. Mehr dazu und alle aktuellen Infos findet ihr auf alsergrund.wien.gv.at.

—> Wer noch kein Programmheft erhalten hat: Die Hefte liegen in der Bezirksvorstehung zur freien Entnahme auf!

Ich durfte mit der KulturTerrasse des Werk, dem Konzert Klezmer auf da Treppen auch schon die ersten Veranstaltungen besuchen - und es werden bestimmt nicht die letzten gewesen sein!

Und auch das **Wir sind Wien Festival** hat bei uns im Bezirk halt gemacht mit einem vielfältigen Programm am 9. Juni ganztags.

Grätzlgespräche

Gleich zwei **Grätzlgespräche** haben in der Zwischenzeit stattgefunden: 1x zum Thema Begrünung in der Stadt und 1x Mobilitätskonzepte von morgen. Jeweils immer mit Expert*innen der Stadt.

Heinz-Heger-Park - Bücherschrank

Um mehr Sichtbarkeit und Solidarität mit der LGBTIQ* Community zu zeigen, haben wir im jetzigen Pride Month die Fahne bei der Bezirksvorstehung gehisst. Aber nicht nur das, wir haben noch weitere tolle zum Monat passende Neuigkeiten:

Es ist soweit - der neugestaltete Heinz-Heger-Park bekommt einen neuen Bücherschrank!

Der Park samt Bücherschrank hat sich über die Jahre zu einem beliebten Grätzltreff entwickelt. Umso mehr freut es mich, dass die Neugestaltung von einem Verein aus genau diesem Grätzl stammt. Das Projekt „Um/Bruch“ des Kulturvereins FiT konnte die Kulturkommission, nach einem Gestaltungswettbewerb, überzeugen. Schon bald können dort wieder Bücher getauscht, gespendet und gelesen werden.

Besonders wichtig an dem neuen Bücherschrank: er wird das Erinnern und Gedenken an die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus hochhalten. Das ist nicht nur heute, am Beginn des Pride Month, ein wichtiges Zeichen gegen Hass und Diskriminierung. Wir leben Vielfalt und Solidarität. Und das jeden Tag aufs Neue!

Heinz-Heger-Park - Park

Und auch der Heinz-Heger-Park selbst ist nun fit für den Sommer: mit mehr Grün, einem schattenspendenden Sonnensegel, kühlenden Nebelstelen, einem neuen Trinkbrunnen, einer Hängematte, modernisierter Beleuchtung, mehr Sitzgelegenheiten und einem Beet fürs Garteln ums Eck lässt sich hier nun wunderbar Ausruhen und eine Pause verbringen.

Mit all diesen Maßnahmen setzen wir einen weiteren wichtigen Schritt im Kampf gegen Hitzeinseln in dicht verbauten Grätzln. Damit wird der öffentliche Raum für alle noch besser erlebbar – auch in den Sommermonaten!

Wir haben öffentliche und temporäre Toiletten im Bezirk aufgestellt:

Auch 2021 werden vom Bezirk Toiletten zur Verfügung gestellt, um eine möglichst breite Versorgung in Plätzen und Parks zu gewährleisten.

Gerade in der warmen Jahreszeit werden unsere Parks und Plätze wieder vermehrt für Erholung, Freizeit oder Pausen genutzt. Als Bezirk ist es unser Ziel für eine möglichst gute Abdeckung mit öffentlich zugänglichen Toiletten zu sorgen und das Angebot bei Bedarf in den nächsten Jahren auszubauen. Für 2021 ist es uns gelungen zu den sechs bestehenden Standorten weitere zu finanzieren.

Alsergrunder Daseinsvorsorgepreis:

Das vergangene Jahr hat noch einmal aufgezeigt, welche Bedeutung unsere Daseinsvorsorge – insbesondere in Krisenzeiten – aufweist.

Deshalb stiftet das Büro für Daseinsvorsorge und Kommunalwirtschaft der Stadt Wien heuer erstmals ein Preisgeld als Anerkennung. Ausgezeichnet wird je eine lokale Einrichtung der öffentlichen Daseinsvorsorge pro Bezirk.

Ich freue mich sehr über die Entscheidung der Kommission für Bildung, Inklusion, Diversität und Soziales (BIDS) der Bezirksvertretung Alsergrund. Diese hat den großartigen Verein Hemayat zum Preisträger des Daseinsvorsorgepreises gekürt.

Seit 1995 ist er als Zentrum für dolmetschgestützte medizinische, psychologische und psychotherapeutische Betreuung von Folter- und Kriegsüberlebenden etabliert.

Allein im Jahr 2020 betreute die Einrichtung 1128 Menschen, darunter 118 Minderjährige, aus 46 Ländern. So wurde Aufklärung geleistet und die Verschlechterung der psychischen Symptomatik durch die Pandemie abgefedert. Die Preisverleihung fand rund um den 23. Juni 2021, dem Tag der öffentlichen Daseinsvorsorge der Vereinten Nationen, statt.

Servitengasse

Nach einem Beteiligungsverfahren zur Weiterentwicklung der Servitengasse von 30. April bis 30. Mai, werden in einem nächsten Schritt alle diskutierten Ideen, Anregungen und Rückmeldungen von der Gebietsbetreuung Stadterneuerung gesichtet, zusammengefasst und mit den Fachabteilungen der Stadt besprochen. Der aktuelle Stand des Projektes wird in den nächsten Wochen auf der Homepage der Gebietsbetreuung Stadterneuerung und auf der Bezirkshomepage online gestellt.

Wasserspiel Lichtentalerpark

Bauarbeiten sind gestartet und sollen zum Anfang der Sommerferien fertig sein! Neben der Kühlung und Begrünung des Parks gibt es hier bald Wasserabkühlungsspaß für Groß und Klein.

Zusätzliche Änderungen: Schattenspendende Pergola, Bewässerungsanlage im Grünstreifen und mehr Begrünung.

Sanierung Stiegenanlagen beim Donaukanal

Die denkmalgeschützten Stiegenanlagen werden noch 2021 saniert. Von Juni bis November werde die Stiegenanlagen beim Siemens-Nixdorf-Steg, der Glasergasse und der Mosergasse frisch hergerichtet. Nach der Sanierung ist der Donaukanal für alle noch besser zugänglich!

U-Bahn-Bau Frankhplatz

Die Arbeiten zu U2/U5 sind in die nächste Runde gegangen!

Am 31. Mai haben die Wiener Linien mit dem großen U2 Update für den zukünftigen Öffi-Umsteigeknoten U2/U5 Rathaus und die U5-Station Frankhplatz gestartet.

Deshalb fährt die U2 seit Ende Mai bis Herbst 2023 nur zwischen Seestadt und Schottentor.

! Während dieser Zeit sorgt ein dichtes Ersatz- und Zusatzangebot der Wiener Linien aber dafür, dass ihr eure Ziele öffentlich weiterhin gut erreichen könnt! Die Ringlinien werden z.B. mit der zusätzlichen Straßenbahn U2Z unterstützt.

☺ Mit dem U2 Update wird unsere öffentliche Infrastruktur für die kommenden Jahre modernisiert und durch den Ausbau des Öffi-Angebots den Herausforderungen des Klimawandels gerecht.

→ Bei Fragen zu den Umbauarbeiten stehen euch die Ombudsstellen der Wiener Linien tatkräftig zu Seite.

Alle laufenden Informationen zum U2 Update findet ihr bei den Wiener Linien.

Schubertbrunnen

Nach einer Ausschreibung wird der Brunnen saniert. Da er denkmalgeschützt ist und die Brunnenstube massiv beschädigt ist, muss er komplett abgebaut, saniert und wieder aufgebaut werden.

VS Marktgasse

hat einen neuen Übergang bekommen. Jetzt werden die Kinderfüße beim Wechsel ins andere Schulgebäude nicht mehr nass. Bei einer feierlichen Eröffnung samt fantastischer Musikeinlage der Schulkinder konnte ich den neuen Übergang besuchen, er ist wirklich toll geworden. Besonders erfreulich daran ist, dass alle - stellvertretende Schulleiterin Elisabeth Rischka-Riedl, die Lehrer*innen und vor allem die Kinder sehr glücklich über die Erleichterung des Schulalltags sind.

Sonstiges:

- VHS: Lernstation im Sommer
- VHS Kurse im Park: Abendgymnastik, Fotografie, Schreiben, Spanisch
- Bewegung im Park: das vielfältige Bewegungsprogramm im Sommer.
Im Rahmen dessen finden am Alsergrund kostenlose und unverbindliche Sportkurse statt, um gesund und fit zu bleiben.
Von Juni bis September 2021 könnt ihr aus einem facettenreichen Angebot wählen.
Nähere Informationen zu den Kursen findet ihr auf der Website: www.bewegt-im-park.at
- **Lastenfahrradabstellplätze:** Lustkandlgasse, Sechsschimmelgasse
- Wir schreiben wieder ein **Literaturstipendium** aus - bis 30. August kann sich noch beworben werden. Mehr Infos dazu gibt's auf der Bezirkshomepage.

Zu den Mitteilungen der Bezirksvorsteherin wird keine Debatte begehrt.

3. Geschäftsstücke

3.1. FA 690013/2021 – MA 42

Voranschlag 2021

Lokale Agenda Plus Neu

1) Genehmigung eines neuen Kredites bedeckt in Kürzung der Mittelverwendung auf einem anderen Ansatz der MA 18

Überschreitung der neu zu eröffnenden Haushaltsstelle 1/0942/752.960

€ 54.000,--

Berichterstatterin: BRⁱⁿ Brigitte Niederseer, MBA MSc

Zu diesem Geschäftsstück wird keine Debatte begehrt.

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP und NEOS angenommen.

3.2. FA 669949/2021 – MA 56

Grundsatzbeschluss

Projekt Schule Digital

Berichterstatterin: BRⁱⁿ Brigitte Niederseer, MBA MSc

Zu diesem Geschäftsstück wird keine Debatte begehrt.

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird einstimmig angenommen.

4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV

4.1. Schriftlich beantwortete Anfragen aus der vorangegangenen Sitzung

4.1.1. BV09-S 512645/2021 – Baustellenflächen auf Gehwegen rund um den Franz Josefs-Bahnhof

4.1.2. BV09-S 512657/2021 – Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen am Gehsteig Währinger Gürtel

4.1.3. BV09-S 512788/2021 – Auswirkungen von Maßnahmen zur Entschärfung der Verkehrssituation beim Lycée Français

4.1.4. BV09-S 512815/2021 – Umsetzung Tempo-30 in der Liechtensteinstraße

4.1.5. BV09-S 5128367/2021 – Vorgaben zur Errichtung von Motorradabstellplätzen

4.1.6. BV09-S 512855/2021 – Historische Bestandsbauten im AKH

4.1.7. BV09-S 512869/2021 – Wie wohnt der Alsergrund

Zu den schriftlich beantworteten Anfragen aus der vorangegangenen Sitzung wird eine Debatte begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Schmid (Grüne), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ)

4.2. Neue Anfragen, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

4.2.1. BV09-S 760037/2021 – Stellplätze der Exekutive Am Alsergrund

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, die Anfrage schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung zu beantworten.

4.2.2. BV09-S 760038/2021 – Lückenschluss Radnetz in der Kinderspitalgasse

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, die Anfrage schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung zu beantworten.

4.2.3. BV09-S 760039/2021 – Sanierung Schubertbrunnen

Die Bezirksvorsteherin beantwortet die Anfrage mündlich in dieser Sitzung.

Namen der Debattenredner*innen: BR Kofler (Grüne)

4.2.4. BV09-S 760040/2021 – Straßenbahnlinie 12 und Julius-Tandler-Platz

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, die Anfrage schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung zu beantworten.

4.2.5. BV09-S 760041/2021 – Aussendung des Bezirks vom März 2021

Die Bezirksvorsteherin beantwortet die Anfrage mündlich in dieser Sitzung.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Freytag (Grüne), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ)

4.2.6. BV09-S 760042/2021 – Partizipationsprojekt Servitengasse

Die Bezirksvorsteherin beantwortet die Anfrage mündlich in dieser Sitzung.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Fuchs El. (ÖVP), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS)

4.2.7. BV09-S 760043/2021 – Julius-Tandler-Platz

Die Bezirksvorsteherin beantwortet die Anfrage mündlich in dieser Sitzung.

Zu dieser Beantwortung wird keine Debatte begehrt.

4.2.8. BV09-S 760044/2021 – Alsergrund als Hochschulbezirk

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, die Anfrage schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung zu beantworten.

4.2.9. BV09-S 760045/2021 – Ausbesserungsarbeiten Strudlhofstiege

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, die Anfrage schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung zu beantworten.

5. Anträge gemäß § 24 GO-BV

5.1. Neue Anträge, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

BR Raab kommt um 17:52 Uhr

Die Bezirksrät*innen Niederseer (SPÖ), Fuchs El. (ÖVP) und Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringen folgenden Antrag ein:

BV-748706/2021 - Überprüfung der Halteverbote, ausgenommen Dienstfahrzeuge der Bundespolizei

Die zuständige Magistratsabteilung wird ersucht, eine Überprüfung der Halteverbotszonen, ausgenommen Dienstfahrzeuge der Bundespolizei, in der Hahngasse und der Berggasse vorzunehmen. Besonders soll evaluiert werden, ob die genehmigten Stellplätze noch benötigt werden. Besonders eine Nutzung der nahegelegenen Roßauer Kaserne (und der Parkgarage darunter) sollte als Alternative angedacht werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Garstenauer (Grüne), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Garstenauer (Grüne, tatsächliche Berichtigung)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Bezirksrät*innen Niederseer (SPÖ), Fuchs El. (ÖVP) und Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringen folgenden Antrag ein:

BV-748707/2021 - Überlappungszone Parkpickerl

Die zuständige Magistratsabteilung möge veranlassen, dass der Häuserblock zwischen Heiligenstädterstraße und Stadtbahnbögen in die Überlappungszone aufgenommen wird. Sowohl Besitzer*innen eines Parkpickerls für Döbling als auch für den Alsergrund sollten diese Parkplätze nutzen können.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Zugerstorfer (SPÖ), BR Doubek (Grüne), BRⁱⁿ Fuchs El. (ÖVP),

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien, SPÖ, ÖVP, NEOS und FPÖ angenommen.

Bezirksrätin Niederseer (SPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748708/2021, Begrünung der Brückenpfeiler beim P&R Parkplatz Spittelau

Die zuständigen Magistratischen Dienststellen werden ersucht, zu überprüfen, wie das Tragwerk und die Steher der Spittelauer Brücke mit Kletterpflanzen ausgestattet werden können. Die Ergebnisse sollen mit einer Kostenschätzung dem Umweltausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Plachy-Loce (SPÖ)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezirksrätin Niederseer (SPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748709/2021, Erklärungstafel zu Heimito von Doderer an der Strudelhofstiege

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht die Anbringung einer Erklärungstafel zu Heimito von Doderer an der Strudelhofstiege mittels einem QR-Code, welcher auf die Website des „Geschichte-Wiki der Stadt Wien“ führt, zu prüfen und das Ergebnis, inkl. Kostenschätzung an die Kommission für Kultur und Wissenschaft zu übermitteln.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Riedl (SPÖ), BR Raab (ÖVP), BRⁱⁿ Schmid (Grüne), BR Prucher (NEOS)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, 9 Stimmen der Grünen, ÖVP, NEOS und FPÖ angenommen.

Bezirksrätin Niederseer (SPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748710/2021, Erweiterung des Trainingsparks bei der Roßauer Lände

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, eine mögliche Erweiterung des bestehenden Trainingsparks (Calisthenics-Anlage) neben dem Treppelweg beim Donaukanal zu überprüfen. Diese soll durch die Aufstellung neuer Recke und Barren in unmittelbarer Nähe zu den bereits bestehenden Sportgeräten zu erfolgen.

Das Ergebnis der Überprüfung samt Vorschlägen sowie eine Kostenschätzung sollen dem Umweltausschuss zur Vorberatung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Zwickelsdorfer (SPÖ), BR Schwendtner (Grüne), BRⁱⁿ Schmid (Grüne), BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, 9 Stimmen der Grünen, ÖVP, NEOS und FPÖ angenommen.

Bezirksrätin Niederseer (SPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748711/2021, Aufstellung eines Tischtennistisches im Helene-Deutsch-Park

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht die Aufstellung eines Tischtennistisches im Helene-Deutsch-Park zu überprüfen.

Das Ergebnis der Überprüfung (samt Kostenschätzung) soll dem Umweltausschuss zur Vorberatung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Rendl (SPÖ),

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezirksrat Wöß (Grüne) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748713/2021, Grüne Oase Julius-Tandler-Platz

Die zuständigen Stadträt:innen werden ersucht, eine umfassende klimasensible Neugestaltung der Hitzeinsel Julius-Tandler-Platz unter Einbeziehung der Bürger:innen (letzteres wurde im März bereits beschlossen) zu planen und umzusetzen, um dort für Abkühlung und mehr Aufenthaltsqualität für die Menschen zu sorgen („Grüne Oase Julius-Tandler-Platz“). Dabei sind folgende zusätzlichen Aspekte zu berücksichtigen:

- Umfassende Begrünung des Platzes mit schattenspendenden Bäumen, Sträuchern und Grünflächen
- Bodenentsiegelung und Berücksichtigung des Schwammstadtprinzips
- Errichtung von Brunnen, Trinkmöglichkeiten und Wasserspielanlagen
- Errichtung von beschatteten Verweilmöglichkeiten und Prüfung der Schaffung weiterer Zonen für Schanigärten
- Begrünung der vorhandenen Gleisanlagen („Rasengleise“) und Haltestellen
- Nutzung von hellem Belag / Platten bei einer etwaigen Neugestaltung versiegelter Flächen
- Verkehrsberuhigung des gesamten Julius-Tandler-Platzes, insbesondere durch
- Errichtung einer Begegnungszone ab der Ecke Julius-Tandler-Platz / Porzellangasse (ab ON 8) in westlicher Richtung, Unterbindung von lokalem Ausweichverkehr über die Fürstengasse und fahrradfreundliche Gestaltung (Hauptradverkehrsstrecke Alserbachstraße)
- Einbeziehung der umliegenden Straßenzüge ins Konzept (Alserbachstraße bis Simon-Denk-Gasse, Althanstraße bis ON 1-3 und Nordbergstraße bis ON 4)
- Ausschöpfung vorhandener Fördermöglichkeiten wie dem Förderprogramm „Lebenswerte Klimamusterstadt“

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Garstenauer (Grüne), BRⁱⁿ Kauf (SPÖ), BRⁱⁿ Fuchs El. (ÖVP), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BRⁱⁿ Mras (SPÖ), BRⁱⁿ Schmid (Grüne), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ), BR Freytag (Grüne)

BR Maurer übergibt den Vorsitz an Herrn BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig um 18:50 Uhr

BR Maurer meldet sich zum Antrag zu Wort.

BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig übergibt den Vorsitz an Herrn BR Maurer um 18:52 Uhr

Namen der weiteren Debattenredner*innen: BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ), BR Wöß (Grüne, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, NEOS und FPÖ abgelehnt.

Der Vorsitzende BR Maurer unterbricht die Sitzung um 18:58 Uhr

Der Vorsitzende nimmt die Sitzung um 19:17 Uhr wieder auf.

Bezirksrat Wöß (Grüne) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748716/2021, Bodenbelagsgestaltung Vorplatz und Brücke Spittelau

Der für die Wiener Linien zuständige Stadtrat wird ersucht, die Neugestaltung des Spittelauer Vorplatzes und der Brücke dahingehend nachzubessern, dass die schwarze Asphaltierung entfernt und durch hellen Belag (Pflastersteine) ersetzt wird. Im Zuge dieser Arbeiten sind nach Möglichkeit weitere Begrünungen des Vorplatzes vorzunehmen, um die sommerliche Hitzeinsel dort tatsächlich zu entschärfen. Schon das eine oder andere zusätzliche Staudenbeet oder Wiesenflächen mit entsprechender Bewässerung könnten hier im Sommer wohltuenden Ausgleich schaffen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Plachy-Locho (SPÖ), BRⁱⁿ Heimerzheim (Grüne)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien Grüne und ÖVP angenommen.

Bezirksrat Wöß (Grüne) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748717/2021, Benennung des Treppelwegs zw. Siemens-Nixdorf-Steg und Friedensbrücke in Karoline-Tintner-Promenade

Die zuständige amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft sowie die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, den Treppelweg zwischen Siemens-Nixdorf-Steg und Friedensbrücke nach der Graphikerin Karoline Tintner in Karoline-Tintner-Promenade zu benennen, sowie eine Tafel zur Erklärung inkl. QR-Code (Link zum Geschichts-Wiki der Stadt) anzubringen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt.

BR Wöß beantragt die Zuweisung des Antrages in die Kultur- und Wissenschaftskommission.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig der Kultur- und Wissenschaftskommission zur Vorberatung zugewiesen.

Bezirksrat Wöß (Grüne) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748718/2021, Benennung des Treppelwegs zwischen Siemens-Nixdorf-Steg und Rossauer Brücke in „Olga-Misař-Promenade“

Die zuständige amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft sowie die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, den Treppelweg zwischen Siemens-Nixdorf-Steg und Rossauer Brücke nach der Friedens- und Frauenrechtsaktivistin Olga Misař in „Olga-Misař-Promenade“ zu benennen, sowie eine Tafel zur Erklärung inkl. QR-Code (Link zum Geschichts-Wiki der Stadt) anzubringen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt.

BR Wöß beantragt die Zuweisung des Antrages in die Kultur- und Wissenschaftskommission.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig der Kultur- und Wissenschaftskommission zur Vorberatung zugewiesen.

Bezirksrat Wöß (Grüne) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748719/2021, Platzbenennungstafel am Ari-Rath-Platz

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Dienststellen am Ari-Rath-Platz folgenden Text sichtbar anzubringen – dabei sollen mögliche Tafeln auch mit QR-Codes, die zum Geschichts-Wiki der Stadt Wien weiterleiten, versehen werden:

Willkommen am
Ari-Rath-Platz

Ari Rath, Lilly Capek, Ralph Sanders (früher Herbert Steiner), Felice Schragger, Eva Schwacz und David (früher Pauli) Singer waren SchülerInnen des Wasagymnasiums und trafen sich in ihrer Schulzeit gerne im Liechtensteinpark. Mit der Verordnung des Wiener Polizeipräsidenten über die Benützung öffentlicher Parkanlagen für Jüdinnen und Juden vom 5. August 1938 wurde ihnen dies verboten. Von nun an mussten sie sich auf der Grünfläche vor den Häusern Liechtensteinstraße 42 bis 46A treffen.

Nachdem diese Grünfläche bei ihnen „Beserlpark beim Lycée“ hieß, nannten sich die Freunde von da an die Beserlparkgruppe. Durch glückliche Fügung konnten alle sechs Freunde die Shoa überleben, allerdings auf die Länder Israel, Großbritannien und die USA verstreut. Im März 2006 kam die gesamte Beserlparkgruppe mit Unterstützung des Jewish Welcome Services und des Vereins Servitengasse 1938 wieder zusammen.

In formaler Hinsicht wird die Zuweisung an die Kulturkommission beantragt.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Doubek (Grüne)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezirksrat Wöß (Grüne) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748720/2021, Skulptur „Raising Hands“ am Alsergrund

Die zuständige amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft wird ersucht, die Plastik „Raising Hands“ von Julia Bugram nach deren Fertigstellung für die Stadt Wien anzukaufen oder auf anderem Wege zu erwerben (Leihgabe). Sie soll auf einem Platz am Alsergrund errichtet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Zur weiteren Behandlung, im Besonderen zur Festlegung eines geeigneten Aufstellungsortes, wird der Antrag der Kommission für Kultur und Wissenschaft zugewiesen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Doubek (Grüne)

BRⁱⁿ Niederseer beantragt die Zuweisung des Antrages in die Kultur- und Wissenschaftskommission.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig der Kultur- und Wissenschaftskommission zur Vorberatung zugewiesen.

Die Bezirksrät*innen Fuchs El. (ÖVP) und Mayrhofer-Grünbüchel (NEOS) bringen folgenden Antrag ein:

BV-748726/2021, Befragung Servitengasse

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, eine ergebnisoffene Befragung der in der Servitengasse wohnenden Bürgerinnen und Bürger und dort arbeitenden Gewerbetreibenden betreffend der Neugestaltung der Servitengasse durchzuführen. Die Vorbereitung (Fragestellung, Radius der Befragung) soll in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission ausgearbeitet werden. Das Ergebnis der Befragung soll als Grundlage für die weitere Gestaltung herangezogen werden. Die Ergebnisse der Befragung sind der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission vorzulegen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbüchel (NEOS), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BRⁱⁿ Fuchs El. (ÖVP, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ und Grüne abgelehnt.

Bezirksrätin Fuchs EI. (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748727/2021, Angebot des Bezirksmuseums für Blinde und Sehbehinderte

Die zuständige Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, Veronica Kaup-Hasler, wird ersucht eine Möglichkeit zu finden, die Inhalte des Bezirksmuseums Alsergrund auch für Blinde und sehbeeinträchtigen Menschen barrierefrei zu gestalten. Das Ergebnis inkl. der Kosten dieser Prüfung soll der Kulturkommission zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Doubek (Grüne), BRⁱⁿ Lugert (ÖVP)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezirksrätin Fuchs EI. (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748728/2021, Renovierung Fassade Bezirksvorstehung

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, einen Kostenvoranschlag für die Sanierung der Fassade der Bezirksvorstehung zu erstellen. Ebenfalls soll geprüft werden, ob im Rahmen der Sanierung die Errichtung einer begrünten Fassade möglich ist. Die Ergebnisse inklusive der Kostenschätzung sollen zur weiteren Beratung dem Finanzausschuss vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Riedl (SPÖ), BRⁱⁿ Fuchs EI. (ÖVP, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748729/2021, Teilweise Umwandlung von Stiege in Grünfläche
(Liechtensteinstraße 75 - 81)

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Magistratsbehörden der Stadt Wien, die Möglichkeit zu prüfen, Teile der Stiege welche sich im Bereich der Wohnhäuser in der Liechtensteinstraße 75 – 81 befinden, in Grünflächen (mit Pflanzen niedriger Wuchshöhe) umzuwandeln, sowie den Gehsteig an beiden Seiten der Thurygasse vis-a-vis Richtung Straße zu ziehen (Ohrwaschl). Das Ergebnis dieser Prüfung soll samt Kostenschätzung dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Schmid (Grüne), BR Prucher (NEOS), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, NEOS und FPÖ angenommen.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748730/2021, Zusätzliche Motorradabstellplätze am Alsergrund

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, zusätzliche Motorradabstellplätze einzurichten. Folgende Standorte sind zu prüfen und der Kommission für Verkehr- und Bezirksentwicklung vorzulegen:

- Glasergasse/Ecke Rotenlöwengasse (Höhe Glasergasse 15)
- Glasergasse/Ecke Roßauer Lände (Höhe Glasergasse 25)
- Nussdorfer Strasse/Ecke Bleichergasse Höhe Nussdorferstrasse 11
- Liechtensteinstraße (Höhe 86 Höhe 103)
- Uni Wien Pharmaziezentrum Althahnstrasse 14
- Garnisongasse in einem Teilbereich der Hausnummern 2-4
- Newaldgasse/Ecke Liechtensteinstraße (Höhe Newaldgasse 2)
- Marktgasse/Fechtergasse (Höhe Fechtergasse 14)

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BRⁱⁿ Höfler (NEOS)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, NEOS und FPÖ angenommen.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748731/2021, Installation einer öffentlichen Fahrradpumpe/Rad Servicestation bei der U4 Station Roßauer Lände (Ausgang Seegasse)

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Magistratsbehörden der Stadt Wien, eine öffentliche Luftpumpe bzw eine Rad Servicestation im Bereich der U4 Station Roßauer Lände (Ausgang Seegasse/Siemens-Nixdorf-Steg) aufzustellen.



Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird keine **Debatte** begehrt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezirksrat Amhof (FPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-748733/2021, Erweiterung der Weltkulturerbe-Pufferzone

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Dienststellen des Wiener Magistrats die Weltkulturerbe-Pufferzone um die Nußdorfer Markthalle entlang der Linie Nußdorfer Straße - Alserbachstraße (ehemalige Kapellengasse) zu erweitern.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Doubek (Grüne), BR Amhof (FPÖ, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP und NEOS abgelehnt.

6. Resolutionen

Die Bezirksrät*innen Niederseer (SPÖ), Wöß (Grüne) und Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringen folgende Resolution ein:

BV-748734/2021 - VOLLER SCHUTZ vor Hass & Diskriminierung für die LGBTIQ-Community

Bis heute ist es in Österreich erlaubt das Menschen aus einem Lokal oder Taxi geworfen werden oder eine Wohnung nicht bekommen, nur weil sie schwul, lesbisch oder bisexuell sind. Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung ist legal. Gleichzeitig erleben transidente, intergeschlechtliche und queere Personen noch immer massive Schlechter Stellungen im Alltag. Nach jahrelanger Diskussion ist es höchste Zeit, dass sich das ändert! Wir fordern vollen Schutz vor Hass & Diskriminierung!

Mehr als zehn Jahre wird in Österreich schon über den dringend notwendigen Ausbau des Schutzes vor Diskriminierung für die LGBTIQ-Community diskutiert. Trotz Einigung der Sozialpartner*innen, Forderungen von Menschenrechtsorganisationen und eindringlichen Ermahnungen von Expert*innen wurde der gesetzliche Diskriminierungsschutz im Privatleben stets blockiert – damit gehören Diskriminierungserfahrungen auch heute noch zum Alltag vieler LGBTIQ-Personen in Österreich. Erst vor wenigen Monaten zeigte die größte europäische Befragung der LGBTIQ-Community durch die EU-Grundrechteagentur, wie groß der Handlungsbedarf in Österreich ist: 7% der Befragten wurden bei Wohnungssuche diskriminiert, 21% in Bars oder Restaurants und 10% in Geschäften. All das ist legal, solange der gesetzliche Diskriminierungsschutz fehlt.

Während dieser Schutz bereits heute in der Arbeitswelt besteht, bleibt Österreich eines der wenigen EU-Länder, das ihn im Privatleben, beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen, nicht garantiert. Darüber hinaus zeigen verbrannte Regenbogenfahnen, Hass-Kommentare und Hate Crimes, dass es nicht nur gesetzlichen Schutz, sondern ein aktives Vorgehen gegen Hass und Diskriminierung auf allen Ebenen unserer Gesellschaft braucht. Niemand darf in Österreich gezwungen werden, seine Sexualität oder Identität zu verstecken, nur um Ausgrenzung, Diskriminierung und im schlimmsten Fall sogar Gewalt zu entgehen.

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass die Bundesregierung ein vollständiges Verbot von Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung, sowie der Geschlechtsidentität, des Geschlechtsausdrucks und der Geschlechtsmerkmale im Gleichbehandlungsgesetz verankern soll! Niemand darf mehr aus einem Lokal geschmissen werden, weil man mit einer Person des gleichen Geschlechts Händchen hält ... oder eine Wohnung nicht bekommen, weil der Name in der Geburtsurkunde nicht zum gelebten Geschlecht passt. Es ist höchste Zeit: Garantieren wir in Österreich endlich jedem Menschen den VOLLEN SCHUTZ und ein selbstbestimmtes, sichtbares und stolzes Leben. Vielfalt macht uns stärker – genau deshalb muss die Politik endlich aktiv werden und sie schützen!

Die Verlesung der Resolution wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Mras (SPÖ), BR Wöß (Grüne), BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ, Schlusswort)

Beschluss:

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

BR Amhof ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Saal.

Bezirksrat Wöß (Grüne) bringt folgende Resolution ein:

BV-748735/2021 – Wiener Mindestsicherung erhalten!

Per Initiativantrag (und damit ohne Begutachtung) bringt die aktuelle Stadtregierung umfassende Verschlechterungen im Wiener Mindestsicherungsgesetz auf den Weg. Wien hatte sich unter der rot-grünen Stadtregierung darauf verständigt, keine Politik auf dem Rücken der Ärmsten zu machen. Es wurde in die Menschen investiert und vor allem jungen Menschen eine Perspektive geboten. Und die Stadtregierung war zu Recht stolz auf die Errungenschaften der Mindestsicherung, die österreichweit einzigartig waren. Es ist alarmierend, wenn begonnen wird diese Errungenschaften nun Stück für Stück zurückzunehmen.

Die Novelle umfasst folgende Punkte, die die Situation der Mindestsicherungsbezieher:innen zusätzlich erschweren werden:

1. Verschärfung der Sanktionen bzw. Kürzungen bei den Leistungen

Schon bisher gab es die restriktive Möglichkeit, die Mindestsicherung bei fortgesetzter fehlender Mitwirkung auf Null zu kürzen. Allerdings konnte die Kürzung von der Behörde sofort wieder aufgehoben werden, wenn die Betroffenen mitgewirkt haben. Nach dem vorliegenden Vorschlag muss mindestens für die Dauer eines Monats gekürzt werden. Den betroffenen Menschen wird selbst für den Fall einer Verhaltensänderung die Chance auf sofortige Hilfe genommen.

2. Verschärfungen bei den Mindeststandards bei unter 25-Jährigen

Bis jetzt war sichergestellt, dass junge Mindestsicherungsbezieher:innen unter 25 in einer Notlage in den ersten 4 Monaten mit keinen Kürzungen zu rechnen hatten und sowohl den Bezieher:innen als auch der Behörde genug Zeit bleibt zielführende erwerbsfördernde Maßnahmen zu vereinbaren und es nicht ständig zu neuen Berechnungen kommen muss.

Weiters entfällt die Regelung, die bis jetzt gesetzlich geregelt hat, dass die Behörde den jungen Menschen ein Angebot machen muss.

3. Abschaffung Beschäftigungsbonus Plus

Der "Beschäftigungsbonus Plus" wird ersatzlos gestrichen. Es handelt sich hier um eine einmalige Förderung von Mindestsicherungsbezieher:innen mit 683,6 bis 911,5 Euro, die eine eigene Erwerbstätigkeit über der Geringfügigkeitsgrenze aufgenommen

haben (unter 25 ein halbes Jahr ununterbrochen und bei über 25 ein ganzes Jahr). Die Streichung wird mit zu geringer Inanspruchnahme begründet. Anstatt eine automatische Auszahlung zu veranlassen oder das positive Anreizsystem zur Aufnahme von Beschäftigung weiterzuentwickeln, wird es einfach ersatzlos gestrichen und im Gegenzug die Sanktionen und Kürzungen verschärft.

Eine soziale Stadt wie Wien, muss den Weg der Solidarität, nicht der Sanktionen gehen!

Die Bezirksvertretung Alsergrund spricht sich dafür aus die Wiener Mindestsicherung in ihrer aktuellen Form zu erhalten, um von Armut betroffene Menschen zu unterstützen und nicht weiter zu bestrafen!

Die Verlesung der Resolutionen wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Kauf (SPÖ), BR Freytag (Grüne), BR Wöß (Grüne), BR Amhof (FPÖ), BR Kofler (Grüne), BRⁱⁿ Plachy-Loce (SPÖ), BR Doubek (Grüne)

Beschluss:

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, NEOS und FPÖ abgelehnt.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgende Resolution ein:

BV-748736/2021 - Neuer Hochschultyp – Alsergrund als Hochschulbezirk erhalten und ausbauen

Der Alsergrund ist seit jeher ein Hochschulbezirk, welcher im Laufe der Geschichte zahlreiche Universitäten und Institute beheimatet hat. Der Alsergrund bekräftigt seine Rolle als Hochschulbezirk, und die Bezirksvertretung Alsergrund setzt sich dafür ein, auch künftig den besonderen Mix am Alsergrund zu erhalten, der den Bezirk lebenswert macht. Zu diesem Mix tragen Wirtschaftstreibende, medizinische Dienstleister (Ärztebezirk), Kultureinrichtungen und eben Hochschulen sowie andere Bildungseinrichtungen bei.

Durch das neue Privathochschulgesetz wird es künftig auch den neuen Hochschultyp der Privathochschule geben, der neben der bereits bestehenden Rechtsform der Privatuniversität geschaffen wird. In den kommenden Jahren ist daher mit Gründungen von neuen Hochschulen zu rechnen. Private Hochschulen und Privatuniversitäten sollen staatliche Universitäten und Fachhochschulen nicht ersetzen oder verdrängen, jedoch stellen sie eine zusätzliche Bereicherung und Ergänzung des österreichischen Hochschulsektors dar, welcher in diesem Bereich (gegenüber z.B.: deutschen Privathochschulen) noch Aufholbedarf hat.

Die Bezirksvertretung Alsergrund setzt sich aktiv für die Ansiedelung neuer (öffentlich und privat) Hochschulen, Institute und sonstiger Forschungseinrichtungen und den Erhalt bestehender Hochschulen im Bezirk ein.

Die Verlesung der Resolution wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ)

Beschluss:

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer schließt die Sitzung um 20:53 Uhr.

Vorsitzender der Bezirksvertretung: BR Mag. Christopher Maurer e.h.

Die Bezirksrätin: BRⁱⁿ Brigitte Niederseer, MSc MBA e.h.

Der Protokollführer: Rafael Schwarz e.h.